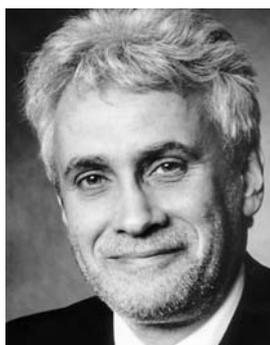


Verbessern Sie Ihre Entscheidungskompetenz

Ganz gleichgültig, wie differenziert Praxisinformationen ausgewertet sind – wer seinen Zahlen nicht traut, weil er nicht bis ins Detail durchblickt, ist in seinen Entscheidungen unsicher. Und wer als Praxisinhaber seinen rechtlichen Handlungsrahmen nicht genau kennt, schöpft seinen wirtschaftlichen Handlungsspielraum nicht maximal aus und begeht oft nicht wieder gut zu machende Fehler. Wie Transparenz und Ordnung Ihre Entscheidungskompetenz nachhaltig verbessern, erfahren Sie im folgenden Artikel.

| Prof. Dr. Johannes Georg Bischoff



der autor:

Prof. Dr. Johannes Georg Bischoff ist Steuerberater und vereidigter Buchprüfer und lehrt Controlling an der Bergischen Universität Wuppertal. Er ist Mehrheitsgesellschafter von Prof. Dr. Bischoff & Partner Steuerberater – Rechtsanwälte – vereid. Buchprüfer mit rund 50 Mitarbeitern in Köln, Chemnitz und Berlin. Die Unternehmensgruppe betreut seit vielen Jahren in ganz Deutschland akademische Heilberufe.

kontakt:

Prof. Dr. Bischoff & Partner
Steuerberater – Rechtsanwälte – vereid. Buchprüfer
E-Mail: info@bischoffundpartner.de

Nach der Sprechstunde oder am Wochenende sehen Sie sich in Ruhe die betriebswirtschaftlichen Auswertungen (BWA) Ihres Steuerberaters an. Dabei bleibt Ihr Blick in der Zeile Praxiseinnahmen aus dem vierten Quartal hängen, die Ihnen mit 27.850,00 EUR unerklärlich niedrig erscheinen. Sie hatten eine völlig andere Zahl erwartet. Wurden hier etwa Einnahmen nicht erfasst oder sogar falsch verbucht? Leider ist Ihr Steuerberater jetzt nicht zu erreichen. Was bleibt, ist ein Notizzettel für das nächste Telefonat mit der Buchhaltung, ein unsicheres Gefühl und die erneute Bestätigung, dass Betriebswirtschaft eben doch nicht so Ihr Ding ist. Und genau hier liegt das Problem. Denn mit Zahlen, deren Plausibilität sich Ihnen nicht erschließt, arbeiten Sie nicht. Sie könnten ja falsch sein und entsprechend fatale Entscheidungen zur Folge haben.

Das muss nicht sein: Denn ein so genannter Wertennachweis, aus dem die einzelnen Einnahmen- und Ausgabengruppen (Konten) ersichtlich sind, bringt schon mehr Transparenz in die Zusammensetzung Ihrer Zahlen. Anhand dieses Nachweises könnten Sie z. B. ganz leicht nachvollziehen, wie sich die Position „Personalkosten“ aus Löhnen und Gehältern, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, freiwilligen Leistungen etc. zusammensetzt.

Transparente Zahlen

An Transparenz, Effizienz und Komfort kaum zu überbieten ist die so genannte inter-

INTERAKTIVE BWA®	IV. Quartal Lfd. Jahr	Plan	Veränderung in €			
Praxiseinnahmen	27.850,00	35.000,00	- 7.150,00			
Fremd-/Eigenlabor	4001 KZV-Zahlungen	22.051	Abt.-Nr.	Datum	Soll	Haben
	4002 Privatleistungen	22.054	9103	15.09.03	8.385,00	19.445,00
	4003 Sonstige Praxiseinnahmen	22.055	9105	15.09.03	0	0
Zahnärztl. Honorar	Konto 4001 KZV Zahlungen					
Kostenarten	Datum	Rg.-Nr.	Text	Betrag in €		
	05.08.03	382393	KZV Abschl.III/Q	-3.615,00		
Helferinnen	03.07.03	394093	KZV Voraus.III/Q	4.000,00		
Praxismiete	04.08.03	394094	KZV Voraus.III/Q	4.000,00		
	06.09.03	394095	KZV Voraus.III/Q	4.000,00		
(Restliche Kosten)						
Vorläufiges Ergebnis	Belegkopie					

Interaktive BWA®.

aktive BWA®. Sie verknüpft alle Informationen aus dem Rechnungswesen der Praxis mit der Schnelligkeit der modernen Informationstechnologie. Entweder direkt aus dem Internet oder von einer CD-ROM laden Sie sich Ihre aktuelle interaktive BWA® herunter. Ohne selbst zu buchen, stehen Ihnen sämtliche Buchhaltungsinformationen in Form hinterlegter Tabellen und Belege zur Verfügung. Von der Einstiegsoberfläche kann man mühelos jeder Detailfrage per Mausklick nachgehen. Einzige Voraussetzung sind Grundkenntnisse des Programms Excel von Microsoft Office (s. Abbildung).

Leichte Recherche

Spiele wir das Ganze am eingangs geschilderten Beispiel mit den zu niedrig erscheinenden Praxiseinnahmen des vierten Quartals einmal durch. Wir klicken auf den zu hinterfragenden Betrag und es öffnet sich ein Fenster, aus dem man ablesen kann, wie sich